
Ausbildungskonzept der Medizinischen Klinik



Einleitung

Die berechtigten Ansprüche an eine umfassende, inhaltlich wie zeitlich strukturierte und qualitativ hochwertige klinische Ausbildung werden in der Praxis häufig vernachlässigt. Dazu kommen Dauerstress, kaum Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Überstunden und ein dementsprechend ungünstiges Arbeitsklima. Die Folge: Assistenzärzte wandern ab und interessieren sich beispielsweise für Arbeitgeber im Ausland. Konzepte, die dem entgegenwirken sollen, sind bundesweit gefragt. Am 7. März stellte das Rote Kreuz Krankenhaus Bremen (RKK) auf Einladung des Marburger Bundes sein innovatives Konzept zur Aus- und Weiterbildung am Modell der Medizinischen Klinik des Hauses in Berlin vor. Nach etwa einjähriger Vorbereitung starteten wir Ende vergangenen Jahres das ambitionierte Ausbildungskonzept in der Medizinischen Klinik. Die Ergebnisse sind nach dreimonatiger Umsetzung äußerst positiv, das Konzept hat Vorbildcharakter.

1. Ziele der Ausbildung

Ziele der Ausbildung an der Medizinischen Klinik:

- eine umfassende klinische Ausbildung
- Einhaltung von Ausbildungszeiten
- Vermittlung aller geforderten Ausbildungsinhalte
- Gewährleistung einer Supervision
- umfassende Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- umfassende Einarbeitung im Rahmen der Rotation
- Förderung des selbstständigen Arbeitens
- Förderung von Kollegialität und Teamwork

Ausbildungswege

Zunächst erfolgt eine Kennenlernphase zur Orientierung im Krankenhaus, EDV und Stationen. Im Rahmen der neuen Weiterbildungsordnung wird dann der so genannte Common Trunk über drei Jahre angeboten. Die Spezialisierung über drei weitere Jahre erfolgt weiter in den Fächern Nephrologie und Rheumatologie. Geplant sind des weiteren die Einrichtung eines Ausbildungsweges zum Gastroenterologen und evtl. Angiologen. Im Bereich der Allgemeinmedizin wird ein internistischer Teil von drei Jahren angeboten. Es wird eine Kooperation mit den Chirurgischen Kliniken durchgeführt. Sollte vom Auszubildenden eine Rotation in eine Chirurgische Klinik gewünscht werden, wird dies frühzeitig geplant und vermittelt.

Ein weiterer Ausbildungsweg könnte der so genannte neue Facharzt sein, der einen allgemein-internistischen Ausbildungsgang über fünf (bis sechs) Jahre vorsieht. Eine genaue Regelung liegt seitens der Ärztekammer hierzu noch nicht vor.

Innere Medizin / Common Trunk

Common Trunk: Der Common Trunk dauert drei Jahre. Während dieser Ausbildung sollen Kenntnisse in der Versorgung stationärer Patienten erlangt werden. Die Notaufnahme wird durch die Assistenzärzte in der Weiterbildung versorgt. Die Weiterbildungsassistenten erlernen umfassende Kenntnisse im Bereich EKG, Langzeit-EKG, Ergometrie, Lungenfunktion und Spiroergometrie. Des Weiteren erfolgt eine Ausbildung im Bereich der Abdomen- und Schilddrüsen-sonographie.

An Funktionstechniken werden Aszites- und Pleurapunktionen, Anlage von zentralen Venenkathetern und Knochenmarkspunktionen sowie die Anlage spezieller Dialysekatheter erlernt. Die Versorgung von Diabetespatienten steht in diesem Teil der Ausbildung ebenfalls auf dem Programm. Im Rahmen des Common Trunk nehmen Weiterbildungsassistenten auch an den Bereitschaftsdiensten teil.

Allgemeinmedizin / medizinischer Teil

Assistenzärzte, die eine Ausbildung zum Facharzt Allgemeinmedizin anstreben, können ihre Ausbildung bis zu drei Jahre in der Medizinischen Klinik am Rotes Kreuz Krankenhaus absolvieren. Zu den Ausbildungsinhalten gehören die Versorgung stationärer Patienten und die Versorgung der Notaufnahme. Es werden umfangreiche Kenntnisse über EKG, Langzeit-EKG, Ergometrie und Lungenfunktion erlangt, die Punktionstechniken, die Aszitespunktion, Pleurapunktion und Knochenmarkspunktion sollen erlernt werden. Es erfolgt eine Rotation in die Sonographie zum Erlernen der Abdomen- und Schilddrüsen-sonographie. Im Bereich spezieller Sonographietechniken erlernen die Auszubildenden die Duplexsonographie der peripheren Gefäße. Eine Rotation in die Rheumatologie ist vorgesehen, um Grundlagen der degenerativen und entzündlichen Gelenk- und Knochenerkrankungen zu erlernen. Weiterhin gehört die Diabetesausbildung zur Ausbildung dazu – ebenso wie die Teilnahme an den Bereitschaftsdiensten.

Sub-Spezialisierung / Nephrologie

Nach Absolvierung des Common Trunk kann eine dreijährige Weiterbildung zum Facharzt für Nephrologie erfolgen. Hierbei ist eine sechsmonatige Rotation auf die Intensivstation geplant. Nach drei Monaten erfolgen die Teilnahme an den intensivmedizinischen Diensten, die Versorgung der nephrologischen Station mit speziellen nephrologischen Patienten sowie die Versorgung der Dialysestation inkl. umfangreicher Kenntnisse in der Häm- und Peritonealdialyse. Die Duplexsonographie wird unter Supervision erlernt, hier speziell die Duplexsonographie von Nierenarterien und Shuntgefäßen. Aufgrund der Überschneidung mit rheumatologischen Systemerkrankungen erfolgt eine Rotation in die Rheumatologie.



Sub-Spezialisierung / Nephrologie

Die Nierenbiopsie wird unter Supervision erlernt, genauso wie die Mikroskopie des Urinsediments. Nach Abschluss der Facharztausbildung soll die Anlage getunnelter Hämodialysekatheter erlernt worden sein. Die Versorgung von Nieren transplantierten Patienten gehört ebenso zum Ausbildungscurriculum.

Nach Absolvierung des Common Trunk kann eine dreijährige Weiterbildung zum Facharzt für Nephrologie erfolgen. Hierbei wird die Versorgung der nephrologischen Station mit speziellen nephrologischen Patienten sowie die Versorgung der Dialysestation inkl. umfangreicher Kenntnisse in der Hämo- und Peritonealdialyse erlernt. Weiterhin wird eine sechsmonatige Rotation auf der Intensivstation absolviert. Danach erfolgt die Teilnahme an den intensivmedizinischen Diensten.

Sub-Spezialisierung

Nephrologie & Rheumatologie

Die Duplexsonographie wird unter Supervision erlernt, hier speziell die Duplexsonographie von Nierenarterien und Shuntgefäßen. Aufgrund der Überschneidung mit rheumatologischen Systemerkrankungen erfolgt eine Rotation in die Rheumatologie.

Für den Facharzt für Rheumatologie sind ebenfalls drei Jahre nach dem Common Trunk vorgesehen. Hierzu erfolgt eine Rotation auf die Intensivstation für sechs Monate. Weiterhin gehört die Versorgung rheumatologischer Stationen sowie der rheumatologischen Ambulanz zur Ausbildung. Aufgrund der Überschneidung mit nephrologischen Krankheitsbildern ist die Versorgung einer nephrologischen Station vorgesehen.

Sub-Spezialisierung

Rheumatologie & Gastroenterologie

Die Gelenksonographie wird unter Supervision erlernt, auch die rheumatologische Labordiagnostik steht auf dem Programm. Für die beantragte gastroenterologische Weiterbildung ist ebenfalls die Rotation auf die Intensivstation für sechs Monate geplant, der Umgang mit gastroenterologischen Krankheitsbildern soll durch die Rotation erlernt werden.

Die Techniken der Endoskopie wie Oesophago-Gastroduodenoskopie, Coloskopie und ERCP lernen die auszubildenden unter Supervision, ebenso wie die Techniken der interventionellen Endoskopie. Es werden auch Kenntnisse über die gastroenterologische Funktionsdiagnostik und spezielle gastroenterologische Chemotherapien vermittelt.

Vermittlung der Ausbildungsinhalte

- Theorie -

Durch Supervision der zuständigen Oberärzte am Krankenbett und während der Funktionen wird eine kontinuierliche Ausbildung gewährleistet. Ein Curriculum der abteilungsinternen Fortbildungen beinhaltet alle wichtigen Themen der inneren Medizin auf neustem Stand. Die Teilnahme an externen Fortbildungen und Kursen wird explizit gefördert. Im Gegenzug erwartet das Rote Kreuz Krankenhaus ein intensives Selbststudium. Zur Vertiefung des Erlernten steht an jedem Rechner „Up to Date“ zum Selbststudium bereit. Es besteht die Möglichkeit, viele Originalartikel zu studieren. Die Erarbeitung von Behandlungsstandards unterstützt die Einarbeitung und die Vermittlung der Ausbildungsinhalte.

Vermittlung der Ausbildungsinhalte

- Praxis -

Es erfolgt eine Supervision auf den Stationen und in den Funktionen durch Chef- und Oberärzte. Das Erlernen neuer Techniken wird durch erfahrene Mitarbeiter (Chefarzt, Oberärzte oder erfahrene Assistenzärzte) sicher gestellt. Die Einarbeitung neuer Kollegen in die Stationsarbeit oder in die Funktionsabteilung erfolgt durch erfahrene Kollegen und durch leitende Mitarbeiter die Supervision. Vor jeder Rotationsphase steht eine gründliche Einarbeitung in die neue Funktion.

Vermittlung der Ausbildungsinhalte

- Praxis -

Für Funktionen wie Langzeit-EKG, Lungenfunktion, Ergometrie und Schrittmacher werden interessierte Mitarbeiter durch Fortbildung speziell ausgebildet, so dass diese Mitarbeiter als erste Ansprechpartner bei medizinischen und technischen Fragen und Problemen angesprochen werden können; sie werden zu so genannten ‚Spezialisten‘.

Die Rotation erfolgt alle sechs Monate, außer in der Sonographie. Dort läuft die Rotation alle drei Monate - wobei nicht ausgeschlossen ist, dass während der Facharztausbildung zweimal eine Rotation in den Bereich der Sonographie erfolgt.

Vermittlung der Ausbildungsinhalte

- Praxis -

Die Besetzung der großen Stationen wird mit einem erfahrenen Kollegen / einer Kollegin in der Weiterbildung zur Gastroenterologie/Nephrologie sowie einem Kollegen/einer Kollegin im Ausbildungsteil des Common Trunk besetzt. Die Einarbeitung neuer Mitarbeiter sowie die Einarbeitung in neue Funktionen wird durch Dopplung in diesen Bereichen erreicht. Durch spezielle Anpassung des Urlaubsplanes an den Rotationsplan wird hierfür Raum geschaffen. Die Abfolgen der verschiedenen Stationen und Funktionsabteilungen werden zu Beginn der Ausbildung festgelegt. Durch Krankheit, Kündigung etc. kann es aber zu abweichenden Reihenfolgen kommen.

Mitarbeiterorientierung

In jährlichen Personalgesprächen werden persönliche Ziele festgehalten, die Ausbildungsinhalte überprüft und der weitere Ausbildungsweg individuell geplant. In diesen Gesprächen soll ein Feedback erfolgen, Kritik und Lob sowie Verbesserungsvorschläge sollen Raum finden. Auch die Ziele der Medizinischen Klinik und des Rotes Kreuz Krankenhauses werden thematisiert.

Ziel des Ausbildungskonzeptes ist, dass die Arbeitszufriedenheit steigt, strukturierte Abläufe gewährleistet werden und hierdurch auch die Qualität der Behandlung steigt. Gute Arbeitszufriedenheit generiert eine geringere Fluktuation der Mitarbeiter und erhöht die Attraktivität der Medizinischen Klinik am Rotes Kreuz Krankenhaus für potentielle Bewerber.

Daten und Fakten RKK

Träger: Rotes Kreuz Krankenhaus Stiftung Bremen



Akutkrankenhaus mit Notfallambulanz rund um die Uhr

Bettenzahl: 312



Fallzahl 2008: 9.520 stationäre Patienten



14.855 ambulante Patienten



Mitarbeiter: 67 Ärzte

267 Krankenschwestern /



Pfleger

Kontakt

Dr. Martin Langenbeck

Leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik

Tel: 0421-55 99 301

Fax: 0421-55 99 858

langenbeck.m@roteskreuzkrankenhaus.de